

Die UN-Behindertenrechtskonvention (BRK)

- ▶ Haushaltspolitik
- ▶ Landwirtschaft, Ernährung & Verbraucherschutz
- ▶ Kommunalpolitik
- ▶ Ostdeutschland
- ▶ Petitionen
- ▶ Sport
- ▶ Stadtentwicklung, Verkehrspolitik sowie Wohnungs- und Baupolitik
- ▶ Tourismus



Artikel 1, Abs.1: Zweck

- ▶ „Zweck dieses Übereinkommens ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grund-freiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern.“
-



Artikel 4: Allgemeine Verpflichtungen

- ▶ Staaten verpflichten sich zur vollen Verwirklichung aller Menschenrechte und Grundfreiheiten für MmB (1)
- ▶ Gesetzgebungs-, Verwaltungs- und sonstigen Maßnahmen zur Umsetzung der BRK (I a)
- ▶ Gesetzgeberische Maßnahmen zur Änderung oder Aufhebung bestehender Gesetze, Verordnungen, Praktiken (1 b)
- ▶ Berücksichtigung in allen politischen Konzepten und Programmen (1 c)
- ▶ Beseitigung von Diskriminierungen durch Personen, Organisationen und private Unternehmen (1 e)
- ▶ Aktive Einbeziehung der MmB und ihrer Organisationen bei der Ausarbeitung und Umsetzung (3)



Haushaltspoliti k

BRK Artikel 4 Abs. 2

- ▶ Hinsichtlich der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte verpflichtet sich jeder Vertragsstaat, unter Ausschöpfung seiner verfügbaren Mittel und erforderlichenfalls im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit Maßnahmen zu treffen, um **nach und nach** die volle Verwirklichung dieser Rechte zu erreichen, unbeschadet derjenigen Verpflichtungen aus diesem Übereinkommen, die nach dem Völkerrecht **sofort** anwendbar sind.

Wohlfahrt

oder

**Rechte und
Ansprüche**



Haushaltspolitik (II)

- ▶ Ohne Aktionsplan keine (zusätzlichen) Mittel für die Umsetzung der BRK
- ▶ Antrag CDU/CSU, FDP zur Umsetzung der BRK (17/4862): „Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, **im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ...**“
- ▶ ähnliches gilt für Haushalte der Länder und Kommunen



Landwirtschaft, Ernährung & Verbraucherschutz

- ▶ Leben und Arbeiten auf dem Lande
- ▶ spezifische Belange von MmB und chronisch Kranken bei der Ernährung
- ▶ diskriminierungs- und barrierefreier Zugang zu Waren und Dienstleistungen (AGG, BRK Artikel 5 „Gleichberechtigung und Nichtdiskriminierung“)

- ▶ **BRK – geltendes Recht auch für Länder und Kommunen**
- ▶ Inklusion – Leben inmitten der Kommune
- ▶ Berücksichtigung der BRK in der Kommunalpolitik in allen Bereichen
- ▶ eigene Aktionspläne zur Umsetzung der BRK

Kommunalpolitik

BRK Artikel 4 Abs. 5

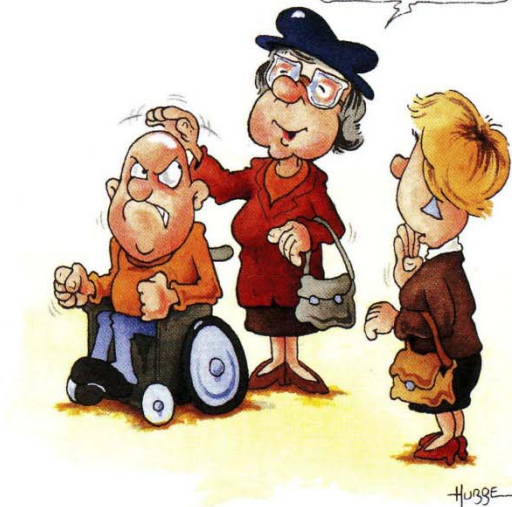
Die Bestimmungen dieses Übereinkommens gelten ohne Einschränkung oder Ausnahme für alle Teile eines Bundesstaats.



WIE BEKOMMST DU DAS NUR HIN,
DASS DEINE GLATZE IMMER SO GLÄNZT?



IST ER NICHT NIEDLICH,
DER KLEINE...



Ostdeutschland

(Aus)Sondereinrichtungen

Diese und alle weiteren
Cartoons sind vom
Magdeburger **Phil Hubbe**,
Jahrgang 66, seit 1985 an
MS erkrankt, aus seinem
Buch „Das Leben des
Rainer – Behinderte
Cartoons 3“, erschienen im
Lappan Verlag 2009



Petitionen

Vielzahl von
Petitionen von
MmB, z.B.
Hilfsmittelversorgun
g, Renten,
Contergan,
Kindergeldabzweigu
ng, Assistenz im
Krankenhaus, KfZ-
Steuern

Öffentliche
Wirksamkeit



Sport

Artikel 30: Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport

- Breiten- und Leistungssport für MmB
- Barrierefreie Sportstätten für Sportler/innen und Besucher/innen
- Trainer/innen
- Sportgeräte
- Förderung und Prämierung
- Sportberichterstattung



Stadtentwicklung , Verkehr, Wohnungs- und Baupolitik

Artikel 9:
Barrierefreiheit

Artikel 19:
Selbstbestimmt
Leben und
Einbeziehung in die
Gemeinschaft

Artikel 20:
Persönliche
Mobilität

Barrieren: für viele unbequem, für manche nur schwer oder gar nicht überwindbar
(Beachte: Barrierefrei ist mehr als rollstuhlgerecht!)

- ▶ Nur 2 Prozent des Wohnungsbestandes sind barrierefrei,
- ▶ Nur 60 Prozent aller Bahnhöfe sind barrierefrei,
- ▶ Nur 20 Prozent aller Arztpraxen sind barrierefrei,
- ▶ Wie viele Schulen, Ausbildungsstätten, Arbeitsstätten, Gaststätten, Sportstätten, Hotels, Reisebusse, Theater, Museen, Kinos, Partei- und Abgeordnetenbüros, Rathäuser und Geschäfte sind noch nicht barrierefrei?
- ▶ Wie viele Informationen und kulturelle Angebote aus Fernsehen, Zeitungen, Internet, Büchern usw. sind barrierefrei?



3. Leitbild Linker Tourismuspolitik: Verbesserung der Barrierefreiheit

- ▶ gesamte touristische Kette
- ▶ bauliche & kommunikative Barrieren sowie Barrieren in den Köpfen

1. Information
2. Verkehr
3. Hotels und Gaststätten
4. Sehenswürdigkeiten und Infrastruktur

**Reisen für Alle:
sozial, ökologisch,
barrierefrei**



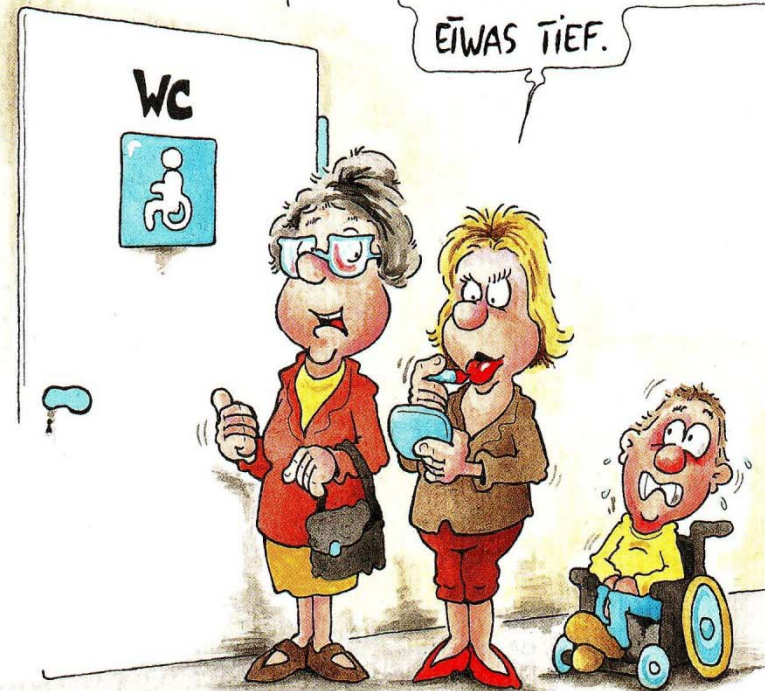
Foto: Katja Mohlala



Das Nutzen-für Alle-Konzept

HIER SIEHT MAN WENIGSTENS
NICHT SO LANGE AN, WIE VOR
DER DAMEN-TOILETTE.

MAN HAT AUCH MEHR PLATZ.
NUR DER SPIEGEL HÄNGT
EINWAS TIEF.



HURZE

Keine umfassende Teilhabe und Chancengleichheit ohne Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile

- ▶ Ohne Kostenvorbehalt
- ▶ Bedarfsgerecht
- ▶ Einkommens- und Vermögensunabhängig
- ▶ Herausforderung für Haushaltspolitik in Bund, Ländern und Kommunen



Sichtweisen



► **BRK-Artikel 8: Bewußtseinsbildung**